

Bericht an den Gemeinderat

GZ.: A 8 – 40946/2008 – 62
 A 8 – 6642/2013-24
 A 15/8592/2006
 ECO WORLD STYRIA –
 Umwelttechnik Cluster GmbH
 Reininghausstraße 13, 8020 Graz

Gesellschafterzuschuss in der
 Höhe von € 100.000,--
 für das Jahr 2013, Abschluss eines
 Finanzierungsvertrages und
 haushaltsplanmäßige Vorsorge

BearbeiterIn A 15:
 BearbeiterIn A 8: Mag.^a Ulrike Temmer

Ausschuss f. Wirtschaft und Tourismus:
 BerichterstellerIn:

.....

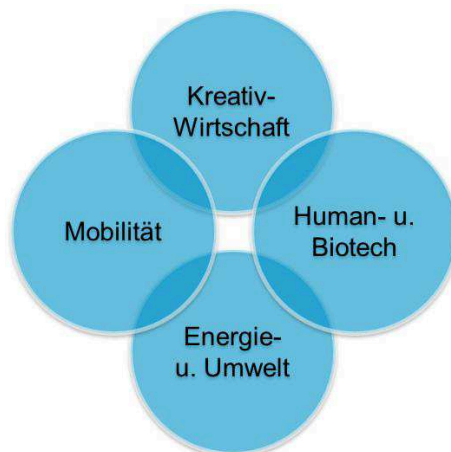
Personal-,Finanz- Beteiligungs- und
 Immobilienausschuss
 BerichterstellerIn:

.....

Im März 2011 wurde vom Gemeinderat die Wirtschaftsstrategie Graz 2015 beschlossen:



Neben den 5 Leitlinien fokussiert die Strategie auch auf die 4 Stärkefelder der Stadt



Mit Gemeinderatsbeschluss vom 19.3.2009, GZ.: A8 – 40946/08 – 2, A 15/8592/2006, A 23 000618-2009-0003 wurde die Beteiligung der Stadt Graz an der ECO WORLD STYRIA- Umwelttechnik Cluster GmbH mit einem Anteil von 15% genehmigt.

Der Umwelttechnik-Cluster ECO WORLD STYRIA

The Green Tech Valley – „The World’s Green Tech Valley “ befindet sich in der Steiermark/ Österreich. Hier arbeiten mehr globale Technologieführer innerhalb einer Fahrstunde als anderswo auf der Welt. Schon heute arbeiten über 170 Unternehmen und Forschungszentren an den Umwelttechnologien von morgen im Cluster ECO WORLD STYRIA.

Mission - Das 1998 gegründete Netzwerk wurde im Jahr 2005 in eine eigene Gesellschaft übergeführt. Die „ECO WORLD STYRIA - Umwelttechnik Cluster GmbH ist Träger der wirtschaftspolitischen Initiative des Landes Steiermark im Leitthema „Eco-Tech“.

Mit der Strategie 2015 „E-C-O 20-20-20“ zielt ECO in den Bereichen *Biomasse, Sonnenenergie, Abfall als Ressource* und *Wasser/Abwasser* auf:

_ E „Employment“: Erhöhung der Umwelttechnik-Beschäftigten in steirischen Unternehmen auf 20.000 bis 2015

_ C Competence: Erhöhung der Anzahl globaler Technologieführer in der Steiermark auf 20 bis 2015

_ O On top: Erhöhung der Präsenzen in internationalen Medien oder Messen auf rund 20 pro Jahr bis 2015

Die 5 strategischen Hebel zur Erreichung dieser Ziele für das Green Tech Valley umfassen Projekte und Leistungen von ECO zur *Stärkung der F&E, Technologische Musterprojekte, Integration von Quereinsteigern, Internationalisierung* und *passende Rahmenbedingungen*.

Auszeichnungen – 2010 wurde ECO vom US-Investoren-Netz Cleantech Group zur weltweiten Nr. 1 als bester Cleantech Cluster gewählt. 2012 zeichnete die Europäische Kommission ECO mit dem Regiostars Award aus. 2012 erhielt ECO das höchste „Cluster Management Excellence Label“ in Gold und hat mit 147 von 150 Punkten (98%) das bisher beste Ergebnis aller Cluster Europas erzielt.

Eigentümer und Finanzierung – Die ECO WORLD STYRIA – Umwelttechnik Cluster GmbH ist im Eigentum der SFG Steirische Wirtschaftsförderungs GmbH (51%), des Landes Steiermark (26%), der Stadt Graz (15%) sowie der Unternehmen Binder + Co, equadrat group, Fibag und KWB (je 2%). Die Finanzierung erfolgt neben Förderungen und Gesellschafterzuschüssen durch Beiträge der Mitglieder sowie Einnahmen aus Projekten und Dienstleistungen.

Der Status Quo

ECO WORLD STYRIA hat in den vergangenen Jahren Unternehmen in ihrem unternehmerischen Tun mit einem breiten Service- und Leistungsangebot unterstützt. Gemeinsam arbeiten wir weiterhin daran, die Steiermark als *das Green Tech Valley* auszubauen, welches die höchste Dichte an Technologieführern in der Energie- und Umwelttechnik-Branche weltweit aufweist.

Die Unternehmen im Green Tech Valley wachsen mit 18% pro Jahr rund doppelt so schnell wie der Umwelttechnik-Weltmarkt und sind Technologie und Marktführer mit Biomasseanlagen, Solarsystemen, Wasserkraftwerken und Recycling Systemen.

Im Cluster ECO WORLD STYRIA arbeiten diese erfolgreichen 170 Unternehmen mit einem Jahresumsatz in der Umwelttechnik von 3,52 Mrd. € (Umsätze inkl. anderer Geschäftsbereiche gesamt 8,47 Mrd. €) gemeinsam mit Forschung, Verwaltung und dem Team der ECO daran, die Technologieführerschaft weiter auszubauen und die Zahl der Technologie-Beschäftigten zu steigern.

Die Mitglieder beurteilen die Leistungen von ECO laut aktueller Erhebung vom Juni 2012 mit der Durchschnittsnote 1,3 mit „Sehr Gut“.

Die Strategie und Ziele 2010-2015

Die 2010 vorgestellte Strategie 2010-2015 der ECO WORLD STYRIA wird weiterhin verfolgt. Die übergeordnete Vision, das Green Tech Valley als erstklassigen Unternehmensstandort zu etablieren, wird auch in den kommenden Jahren das Handeln im Cluster beeinflussen.

Hier die ECO-Rahmenziele bis 2015:

Bei diesen Fünf-Jahreszielen von 2010 bis 2015 liegt ECO nach zwei Jahren gut auf Kurs: Die Zahl der Umwelttechnik-Beschäftigten in steirischen Unternehmen ist von 14.800 auf 17.400 angewachsen (die Gesamt-Beschäftigtenzahl der Mitgliedsunternehmen ist 34.200). Ebenso ist die Zahl der Technologieführer von 12 auf rund 15 angewachsen. Die Präsenzen in internationalen Medien konnte von drei auf zehn pro Jahr gesteigert werden. Zur weiteren Zielerreichung wird sich ECO auf vier strategische Hebel konzentrieren: die Spitzen-Forschung stärken, Innovationsprojekte initiieren sowie Rahmenbedingungen und Synergien für Qualifizierung oder Export verbessern.

Der bisherige fünfte strategische Hebel - Technologie-Unternehmen in die Umwelttechnik integrieren – wird ab 2013 nicht mehr als eigener Schwerpunkt geführt, da sich hier das Chancenfenster nach der Wirtschaftskrise und der durchgeführten Geschäfts-Diversifikationen nun tendenziell wieder schließt.

Die Chancen 2013

Im Rahmen der Strategieteamklausur sowie der Gesellschafter-Ausschuss-Sitzung mit den neuen Eigentümern Ende Juni 2012 wurde eine Vorauswahl der Projekte für den Jahresplan 2013 getroffen.

Green Tech Research Strategie umsetzen

Die Ergebnisse des aktuell laufenden Forschungsprofil-Strategieprozesses der Steiermark im Bereich Umwelttechnik sollen im Jahr 2013 von ECO aktiv umgesetzt werden. Solche Ergebnisse dieses Prozesses können etwa neue Forschungsinfrastruktur, neue kooperative Forschungszusammenschlüsse, Stiftungsprofessuren, etc. sein.

Utopische Eco-Innovationen querdenken

Es soll bewusst auch die Beschäftigung mit Utopien als Quelle für radikale Innovationen im Umwelttechnik-Bereich durch ECO in passender Art unterstützt und aufgegriffen werden. ECO könnte hier etwa Studierende über eine Ausschreibung oder einen Wettbewerb neue „Green Tech Revolutionen“ andenken lassen. Dies soll in Kooperation und evtl. in finanzieller Beteiligung mit forschungsaffinen Unternehmen erfolgen.

Vernetzung der Musterprojekte Smart City

Die hohe Dichte an Smart-City-Projekten in der Steiermark soll von ECO vernetzt werden. Weiters sollen auch neue steirische Technologien und/oder Demonstrationsprojekte (z.B. Speicher, etc.) in die Smart City Projekte (z.B. Leitprojekt Graz-Mitte) eingebracht werden.

Vernetzung AC Styria und ECO WORLD STYRIA

Die zahlreicher werdenden Nahtstellen mit dem Autocluster sollen gemeinsam definiert und umgesetzt werden (z.B. Autorecycling, Elektromobilität, Smart Cities, etc.) und auch gemeinsame Aktivitäten in Richtung Spitzenforschung (Zugang zu internationalen Forschungskapazitäten, etc.) angedacht werden.

Fonds, Finanzierungen

Zahlreiche Firmen haben einen Projekt- und Unternehmens-Finanzierungsbedarf. ECO soll prüfen, ob und allfällig wie der Bedarf durch ECO-Leistungen besser gedeckt werden kann (z.B. definierte Nahtstelle zu ausgewählten Fonds, etc.).

Eigene Tagung

Um den Standort thematisch international besser zu verankern sollen bestehende Leitveranstaltungen in der Steiermark mit internationaler Relevanz wie etwa die Depotech, Gleisdorf Solar oder die Mitteleuropäische Biomassekonferenz sowie wachsende Veranstaltungen am Standort wie etwa die „e-Mobility“ oder das „Stadtlabor“ punktuell verstärkt werden.

Energieeffizienz und Speicher

Das Thema Energieeffizienz und Speichertechnologie findet sich als Querschnittsthema in vielen Tätigkeitsbereichen und soll mit unterschiedlichen ECO-Leistungen (Forschungsstrategie, Technologie Round Tables, Veranstaltungen, Demonstrationsprojekte) umgesetzt werden. Insbesondere auch die Verknüpfung mit den Smart City Projekten soll dabei berücksichtigt werden.

Mit Gemeinderatsbeschluss der Stadt Graz vom 17.11.2011, GZ A8 – 40946/2008 - 42, A 15/8592/2006 wurde für 2012 ebenfalls ein projektgebundener Gesellschafterzuschuss in Höhe von € 100.000,00 genehmigt. Die Anmeldung des Budgetbedarfs und die Auszahlung für diesen Gesellschafterzuschuss fällt in die Zuständigkeit des Mag. Abt 15 – Amt für Wirtschaft und Tourismusentwicklung.

Nunmehr liegt der **Jahresplan 2013** vor.

Von Seiten der Stadt Graz ist im Jahresplan für 2013 ein projektgebundener Gesellschafterzuschuss in Höhe von € 100.000,00 eingeplant. Die Bedeckung dieser Summe erfolgt aus dem mit dem Grazer Stabilitätspakt definierten Investitionsrahmen 2013-2017.

Der angestrebte **Gesellschafterzuschuss der Stadt Graz** in Höhe von **€ 100.000** soll für alle Teilprojekte innerhalb der „Stärkefeldbetreuung Energie- und Umwelttechnik 13 - Projekte“ sowie für die externen sowie EU teilgeförderten Projekte verwendet werden:

Auf Basis der Projektvorschläge aus Gesprächen im Strategieteam, Gesellschafter-Ausschuss und mit Mitgliedsunternehmen wurden sieben Projekte für das Jahr 2013 als strategisch relevant, effektiv und mit den ECO Ressourcen erreichbar identifiziert. Der beantragte Gesellschafterzuschuss der Stadt Graz soll insbesondere für die Ko-Finanzierung der folgenden drei Projekte verwendet werden:

| Projekt Nr. 5 | Veranstaltungen |
|--------------------|---|
| Projektziel | Die Unternehmen pflegen die aktive Vernetzung untereinander und lernen zu aktuellen Themen voneinander sowie von den Besten. |
| Kurzbeschreibung | <p>Um die Unternehmen miteinander zu vernetzen, über aktuelle Themen zu informieren und deren Know-how auszubauen, bietet ECO den Mitgliedern Veranstaltungen auf verschiedenen Ebenen an. Hierzu werden ExpertInnen und ReferentInnen zu den jeweiligen Themengebieten eingeladen.</p> <p>Die Zukunftswerkstatt wird im Jahr 2013 als gemeinsamer Zukunftstag mit der SFG und steirischen Clustern voraussichtlich im Juni durchgeführt.</p> <p>Die anderen Veranstaltungsformate „Business Club“ und „Fast Forward 4 You“ (ausgenommen Cleantech Innovators Club, siehe oben) sollen zu einem Format vereint werden (Fast Forward 4 You), umso klarer in der Außenwahrnehmung zu werden und regelmäßige ECO-Cluster-Treffen bei anderen Unternehmen oder interessanten Räumlichkeiten zu ermöglichen.</p> <p>Weiters werden bestehende Leitveranstaltungen in der Steiermark mit internationaler Relevanz wie etwa die „Depotech“, „Gleisdorf Solar“, „Mittleuropäische Biomassekonferenz“, „e-Mobility“ oder auch das „Stadtlabor“ durch geeignete Maßnahmen zur besseren thematischen Positionierung des Standorts unterstützt, etwa in Form von B2B-matchmaking-Veranstaltungen, kreative Seitenevents oder Unterstützung bei der Green Tech Valley-Kommunikation durch die Veranstaltungen.</p> |
| Projektindikatoren | <p>a) 1 Zukunftstag hat stattgefunden</p> <p>b) Geeignete Maßnahmen zur Stärkung von mind. 2 Leittagungen sind getroffen.</p> <p>c) Mind. 4 Eco-Cluster Treffen (Fast Forward 4 You) Veranstaltungen mit durchschnittlich mind. 30 TeilnehmerInnen sind abgehalten</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Plan für das 1. Halbjahr 2013 wurde mit dem SFG-KAM bis Ende Jänner 2013 abgestimmt und fixiert ▪ Plan für das 2. Halbjahr 2013 wurde mit dem SFG-KAM bis Ende 2. Quartal 2013 abgestimmt und fixiert ▪ Veranstaltungen wurden in den MIKS-Kalender eingepflegt und laufend aktualisiert (zB Status, Teilnehmerzahl) ▪ Änderungen wurden rechtzeitig (schriftlich) bekanntgegeben und mit dem SFG-KAM abgestimmt (Freigabe erforderlich) ▪ Einladungen wurden der SFG zur Freigabe übermittelt ▪ Dokumentation (Teilnehmerzahl, Feedback) wurde innerhalb von 4 Wochen nach der Veranstaltung der SFG übermittelt |

| | |
|---------------------|---|
| Projektkosten | Gesamt rund 90.000 € |
| Projektfinanzierung | Stärkefeldbetreuung Energie- und Umwelttechnik 13 - BASIS |
| Projektlaufzeit | Jänner 2013 bis Dezember 2013 |
| Finanzierungsstatus | Offen |
| Projektgewichtung | 15% |

| | |
|----------------------|---|
| Projekt Nr. 6 | Weitere Cluster-Dienstleistungen |
| Projektziel | ECO bietet den Mitglieds-Unternehmen kostenfreie und kostenpflichtige Leistungen, die einen Beitrag zu deren unternehmerischer Entwicklung und Erfolg bieten. Steirische Technologieunternehmen sollen weiters erleichterten und strukturierten Zugang zu Kapitalgebern erhalten. |
| Kurzbeschreibung | <p>Wachstumsorientierte Unternehmen aus der Umwelttechnologiebranche sind nun vermehrt auf der Suche nach alternativen Finanzierungslösungen. Technologieunternehmen sollen daher von ECO als optimierte Nahtstelle an die bereits vorhandenen Finanzierungsservices der Steirischen Beteiligungs- und Finanzierungs-Gesellschaft sowie strategische Investoren (v.a. Family Offices) und thematische Fonds herangeführt werden.</p> <p>Die weiteren Leistungen für die Mitglieder umfassen 2013 insbesondere die Sommergespräche mit den wichtigsten Mitglieds-Unternehmen, sowie zwei strukturierte Telefonrunden mit den Mitglieds-Unternehmen. Die Förderungslandkarte wird aktualisiert und den Mitgliedsunternehmen als Basis-Leistung zur Verfügung gestellt. Die Mitgliedsunternehmen können weiters Innovations-, Strategie- oder Förderungs-Support sowie individuelle Branchen-Recherchen von ECO im Ausmaß von bis zu einem Tag kostenfrei im Zuge der Mitgliedschaft nutzen. Der monatliche Newsletter und die regelmäßige Aktualisierung der Website eco.at sowie die Kommunikation zu den regionalen, nationalen und Fach-Medien werden beibehalten.</p> <p>Zusätzlich zur qualitativen und quantitativen Abfrage der Mitgliederzufriedenheit v.a. bei den Sommergesprächen, Veranstaltungen und Konjunkturerhebung soll erstmals eine etwas umfassendere Analyse zur weiteren Optimierung des Portfolios erfolgen (vgl. Ergebnisse des Cluster Management Excellence Audits). Weiters werden die Ergebnisse der Netzwerkarbeit mit vertretbarem Aufwand aktiv nachverfolgt und dokumentiert.</p> <p>Weiters werden Leistungen für WIN Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit in Absprache mit der Geschäftsstelle durchgeführt (z.B. WIN-Konsulenten-Meetings, weitere Veranstaltungskooperationen wie TRIGOS oder Energy Globe, etc.).</p> |
| Projektindikatoren | <ul style="list-style-type: none"> a) Mindestens 6 Unternehmen wurden bei der Investoren-Suche unterstützt b) Mindestens 80 persönliche Gespräche mit Mitgliedsunternehmen sind geführt c) Förderungslandkarte ist aktualisiert und an Mitglieder verteilt d) Mindestens 10 Newsletter sind verschickt e) Konstant hohe Zugriffe auf eco.at |
| Projektkosten | Gesamt rund 150.000 € |
| Projektfinanzierung | Stärkefeldbetreuung Energie- und Umwelttechnik 13 – BASIS |
| Projektlaufzeit | Jänner 2013 bis Dezember 2013 |

| | |
|---------------------|-------|
| Finanzierungsstatus | Offen |
| Projektgewichtung | 15% |

| | |
|----------------------|--|
| Projekt Nr. 7 | Externe Projekte |
| Projektziel | Mit extern beauftragten bzw. teilfinanzierten Projekten werden zusätzliche Einnahmen passend zur Strategie und zur Rolle von ECO erzielt. |
| Kurzbeschreibung | Externe Projekte werden für Unternehmen und die öffentliche Hand angeboten. Im EU geförderten Projekt „CoolSweep“ werden u.a. F&E Projekt Initiierungen im Bereich Waste to Energy ermöglicht. Weiters wird das Projekt Landfill Mining im Auftrag des Landes Steiermark und mehrerer Unternehmen die Rückgewinnung von Deponievolumen samt Rohstoffen weiterbearbeitet. In Abklärung sind weitere Projekte wie: <ul style="list-style-type: none"> - Netzwerk „Green Energy“-Betreuung des Club de Strasbourg im Auftrag der Stadt Graz - Betreuung Kursfinder.at und Qualifizierungs-Netzwerk - Konjunkturbarometer der österreichischen Umwelttechnik |
| Projektindikatoren | a) Erzielung von Einnahmen aus diesen externen Projekten bei gleichzeitigem Mehrwert für die Strategieumsetzung b) CoolSweep: Innovations-Projekte, Kooperation mit internationalen Clustern c) Weitere Projekte: Finalisierung des Projektes zur Zufriedenheit des Auftraggebers |
| Projektkosten | Gesamt rund 212.000 € |
| Projektfinanzierung | Extern sowie durch Eigenmittel (zur Kofinanzierung von EU-Projekten, etc.) |
| Projektlaufzeit | Jänner 2013 bis Dezember 2013 |
| Finanzierungsstatus | Offen |
| Projektgewichtung | 0% |

Im Sinne des Motivenberichtes stellen daher der Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus sowie der Personal-, Finanz-, Beteiligungs- und Immobilienausschuss gemäß § 45 Abs. 2 Zif. 10 in Verbindung mit § 87 Abs. 2 und § 95 Abs. 1 des Statutes der Landeshauptstadt Graz, LGBl. 130/1967 idF LGBl 8/2012 den

A n t r a g ,

der Gemeinderat wolle beschließen:

Im Sinne der 15%igen Beteiligung der Stadt Graz an der ECO WORLD STYRIA – Umwelttechnik Cluster GmbH wird für 2013 ein Gesellschafterzuschuss in der Höhe von € 100.000,-- für das Jahr 2013 und der Abschluss eines Finanzierungsvertrages, der einen integrierenden Teil der Beschlussfassung bildet, genehmigt.

Die Auszahlung des Gesellschafterzuschuss für 2013 erfolgt zu Lasten der FIPOS 5.78930.755000 „Lfd. Transfers an Unternehmungen, Eco World Styria“, per 15.07.2013

auf das noch namhaft zu machende Konto der Umwelttechnik Cluster GmbH, Eco World Styria, Reininghausstraße 13, 8020 Graz.

In der AOG 2013 werden folgende Budgetveränderungen genehmigt:

| Fipos | Bezeichnung | Aufstockung 2013 |
|----------------|--|-------------------------|
| 5.78930.755000 | Lfd. Transfers an Unternehmungen, Eco World Styria | |
| | Anordnungsbefugnis: A15 | 100.000 |
| 6.78930.346000 | Investitionsdarlehen von Kreditinstituten | |
| | Anordnungsbefugnis: A8 | 100.000 |

Die Abteilungsleiterin - A 15:

elektronisch gefertigt

Mag.^a Andrea Keimel

Die Bearbeiterin - A 8

elektronisch gefertigt

Mag.^aUlrike Temmer

Der Stadtsenatsreferent:

elektronisch gefertigt

Stadtrat Univ.Do. DI Dr. Gerhard Rüscher

Für den Abteilungsvorstand - A 8:

elektronisch gefertigt

Mag.^a Susanne Radocha

Der Finanzreferent:

elektronisch gefertigt

StR Univ. Doz. DI Dr. Gerhard Rüscher

Vorberaten und einstimmig / mehrheitlich / mit Stimmen angenommen /abgelehnt / unterbrochen in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus
am

Die Vorsitzende:

Die Schriftführerin:

Vorberaten und einstimmig / mehrheitlich / mit Stimmen angenommen /abgelehnt / unterbrochen in der Sitzung des Personal-, Finanz-, Beteiligungs- und Immobilienausschusses
am

Der Vorsitzende:

Die Schriftführerin:

Der Antrag wurde in der heutigen öffentl. nicht öffentl. **Gemeinderatssitzung**
 bei Anwesenheit von GemeinderätInnen
 einstimmig mehrheitlich (mit . . . Stimmen / . . . Gegenstimmen) **angenommen.**
 Beschlussdetails siehe Beiblatt Graz, am Der / Die SchriftführerIn:

Finanzierungsvertrag
abgeschlossen zwischen der Stadt Graz, als Gesellschafterin der
ECO WORLD STYRIA – Umwelttechnik Cluster GmbH,
und
der
ECO WORLD STYRIA – Umwelttechnik Cluster GmbH,
Reininghausstraße 13, 8020 Graz

I.

Auf Basis der Grazer Wirtschaftsstrategie und der darin beinhalteten Stärkefelder, der aktuellen Entwicklungen sowie der Bedürfnisse der Grazer UnternehmerInnen sowie aufgrund der Ziele des Wirtschaftsplanes 2013 wird durch die ECO WORLD STYRIA – Umwelttechnik Cluster GmbH das Stärkefeld der Energie- und Umwelttechnologie in Graz ausgebaut.

Basierend auf diesen Vorgaben wird folgender Vertrag geschlossen:

II.

1.)

Die Stadt Graz als Gesellschafterin der ECO WORLD STYRIA - Umwelttechnik Cluster GmbH, gewährt der Gesellschaft im Kalenderjahr 2013 einen den Darstellungen im Jahresplan 2013 entsprechenden projektbezogenen Gesellschafterzuschuss in der Höhe von € 100.000,-- (in Worten: einhunderttausend).

Die Auszahlung des gesamten Betrages erfolgt per 15.07.2013 auf das Konto der Gesellschaft.

2.)

Die ECO WORLD STYRIA - Umwelttechnik Cluster GmbH verpflichtet sich, den von der Gesellschafterin Stadt Graz zur Verfügung gestellten Gesellschafterzuschuss ausschließlich für die im Zusammenhang mit der Realisierung der im Wirtschaftsplan 2013 stehenden von der Stadt Graz befürworteten Projekte zu verwenden und die Stadt Graz in die Lage zu versetzen, die Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit der Verwendung des Gesellschafter-zuschusses zu überprüfen.

Graz, am.....

**ECO WORLD STYRIA –
Umwelttechnik Cluster GmbH**
Geschäftsführer:

.....

Stadt Graz
Der Bürgermeister:

.....

.....
Gemeinderat/Gemeinderätin:

.....
Gemeinderat/Gemeinderätin:

Gefertigt aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom 04.07.2013 GZ.: A8- 40946/2008 - 62 und A15/8592/2006

| | | |
|---|---------------------|--|
|  | Signiert von | Keimel Andrea |
| | Zertifikat | CN=Keimel Andrea,O=Magistrat Graz,L=Graz,ST=Styria,C=AT |
| | Datum/Zeit | 2013-06-26T14:15:50+02:00 |
| | Hinweis | Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: http://egov2.graz.gv.at/pdf-as verifiziert werden. |

| | | |
|---|---------------------|--|
|  | Signiert von | Temmer Ulrike |
| | Zertifikat | CN=Temmer Ulrike,O=Magistrat Graz,L=Graz,ST=Styria,C=AT |
| | Datum/Zeit | 2013-06-26T14:26:28+02:00 |
| | Hinweis | Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: http://egov2.graz.gv.at/pdf-as verifiziert werden. |

| | | |
|---|---------------------|--|
|  | Signiert von | Radocha Susanne |
| | Zertifikat | CN=Radocha Susanne,O=Magistrat Graz,L=Graz,ST=Styria,C=AT |
| | Datum/Zeit | 2013-06-27T07:58:38+02:00 |
| | Hinweis | Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: http://egov2.graz.gv.at/pdf-as verifiziert werden. |